

GESCHÄFTSBERICHT 2025



Bericht über das
Geschäftsjahr 2025

1950 *75 Jahre* 2025

Inhalt:

Unternehmensdaten	4
Bericht des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Jahresabschluss 2025	17

Unternehmensdaten

Gründung	19.01.1950
Genossenschaftsregister	Amtsgericht Lemgo, Nr. 123
Sitz der Genossenschaft	32805 Horn-Bad Meinberg Marktplatz 3 Telefon 0 52 34 / 20 55 660
E-Mail	info@wbg-hbm.de
Internet	www.wbg-hbm.de
Prüfungsverband	Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. (VdW Rheinland Westfalen) 40211 Düsseldorf
Mitgliedschaften	Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. (VdW Rheinland Westfalen) 40211 Düsseldorf Die Wohnungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe

Organe der Genossenschaft

Mitgliederversammlung

Aufsichtsrat

Margarete Jegust-Heldermann

Vorsitzende

Bernd Freitag (bis 24.06.2025)

stellvertr. Vorsitzender (bis 24.06.2025)

Thomas Becker (seit 24.06.2025)

Ilka Seifert

Joachim Giesler

stellvertr. Vorsitzender (seit 24.06.2025)

Rüdiger Hölscher

Vorstand

Birgit Lange-Möllmann

Geschäftsführender Vorstand

Marcos Keil

Technischer Vorstand

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2025

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg eG sind die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb und die Betreuung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Kerntätigkeitsfeld ist eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder in der Stadt Horn-Bad Meinberg.

Geschäftsverlauf

Rahmenbedingungen

Aufgrund der ländlich geprägten Region bietet die Stadt Horn-Bad Meinberg eine gute Lebensqualität, besonders für diejenigen, die eine ruhige und naturnahe Umgebung schätzen. Bekannt ist die Stadt Horn-Bad Meinberg für die Externsteine, die ein besonders beliebtes Ausflugsziel sind.

Darüber hinaus gibt es ein reiches kulturelles Angebot sowie mehrere Kindergärten und Schulen. Für die Freizeitaktivitäten von Kindern gibt es diverse Angebote.

Bestandsbewirtschaftung

Die Wohnungsbaugenossenschaft blickt auf ein aus finanzieller und wirtschaftlicher Sicht zufriedenstellendes Jahr 2025 zurück. Der Fokus der Tätigkeit lag in 2025 wieder auf der Instandhaltung/ Modernisierung des Wohnungsbestandes und der Umsetzung der geforderten Klimaziele.

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes und der anderen bewirtschafteten Einheiten im Jahr 2025 zeigt die nachfolgende Tabelle:

	Wohnungen	Garagen	sonstige Einh.	Häuser
Bestand am 01.01.2025	382	87	3	67
Zugang 2025	0	0	0	0
Abgang 2025	0	0	0	0
Bestand am 31.12.2025	382	87	3	67

Der gesamte Objektbestand befindet sich im Stadtteil Horn.

Der Belegungsbindung unterliegen am 31.12.2025 90 öffentlich geförderte Wohneinheiten.

Die Wirtschaftsstruktur ist geprägt von mittelständischen Unternehmen, besonders im Bereich Handwerk, Dienstleistungen und Tourismus. Die Stadt Horn-Bad Meinberg bietet insgesamt ein zufriedenstellendes Umfeld für den Mietwohnungsbau.

Die Einwohnerzahl der Stadt Horn-Bad Meinberg ist in den vergangenen 3 Jahren (gem. Landesdatenbank NRW, Stand 24.05.2026) leicht rückläufig (2022 = 17.337; 31.12.2024 = 17.17320 Einw.).

Der Wohnungsmarkt in Horn-Bad Meinberg und seinen Ortsteilen kann als ausgeglichen bezeichnet werden. Die Leerstandsquote der genossenschaftseigenen Wohnungen zum Stichtag 31.12. ist gegenüber dem Vorjahr von 2,1 % auf 1,6 % gesunken. Die Geschäftsstelle der WBG wurde im Jubiläumsjahr in moderne, zentral gelegene Räumlichkeiten im Wohn-/Geschäftshaus am Marktplatz 3 in Horn verlegt.

Festzustellen ist, dass die planerischen und ausführungstechnischen Aufwendungen, die für eine Wohnungsmodernisierung und die Instandhaltung der Gebäude aufgebracht werden müssen, stetig steigen.

Modernisierung / Instandhaltung

Die Nachfrage nach genossenschaftlichen Wohnungen, insbesondere nach grundmodernisierten Wohnungen, ist nach wie vor gut. Die Wohnungsbaugenossenschaft versucht der Nachfrage gerecht zu werden – insbesondere auch die Kaltmieten für modernisierte Wohnungen möglichst niedrig zu halten.

Im Jahr 2025 wurden 2 Wohnungen kernsaniert und mit modernem Standard ausgestattet. Die Wohnungen befinden sich in den Häusern Ostlandstr. 2b (siehe Foto S. 8), und in der Gebr.-Künne-meyer Str. 23a. Insgesamt wurden für diese umfangreichen Modernisierungen / Neubauten ca. 74.000,- € aufgewendet.

Im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen wurden Wohnungen teils von Grund auf renoviert (Badmodernisierung, neue Elektrik, neue Türen, Wände tapezieren und neuen Fußboden verlegt.

Für diese Maßnahmen und alle darüber hinaus angefallenen Reparaturmaßnahmen wurden Kosten in Höhe von ca. 453.000,- € aufgewendet.

Damit die Wohnungsbaugenossenschaft den geforderten Klimazielen bis 2045 weiter nachkommen kann, müssen in den kommenden Jahren noch 9 Objekte mit einer "alternativen" Wärmeversorgung umgerüstet werden. Welche Heizungsart bei diesen Objekten zielführend und für alle Beteiligten zufriedenstellend ist, wird innerhalb von Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.

In diesem Jahr wird die Wohnungsbaugenossenschaft 75 Jahre jung. Gegründet wurde der Bauverein im Jahr 1950 von Unternehmern aus der Stadt, mit dem Ziel die große Nachfrage nach Wohnraum zu befriedigen.

Das Jubiläum wird mit einem Juliäums-Sommerfest am 04.07.2025 begangen.

Vermietung

Die Fluktuationsquote lag bei rund 7,3 % (Vorjahr: 8,1 %) des Wohnungsbestandes (382 WE).

Fluktuation nach Gründen	Jahr 2025	Jahr 2024	Jahr 2023
Unbekannt	2	1	4
wegen Ortswechsel/berufl. Ortswechsel	7	9	12
wegen Tod des Mieters	3	2	4
wegen Umzug in ein Pflege-/Altenheim	2	1	5
wegen Größe der Wohnung (zu klein/zu groß)	1	0	4
innerhalb des eigenen Wohnungsbestandes	5	4	8
wegen Mietrückstand	2	2	2
wegen Störung des Hausfriedens	0	2	0
Umzug zu d. Kindern/Eltern/Partner	3	4	0
wegen Erwerb von Wohneigentum	0	2	1
wegen Antritt Strafvollzug	0	0	0
Auswanderung / Rückzug Heimat / Abschiebung	3	3	2
wegen Umzug in besseres Umfeld/sen.-gerechte Whg.	0	1	0
Summe	28	31	42

Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen 2025

Gebr.-Künnemeyer-Str. 23a



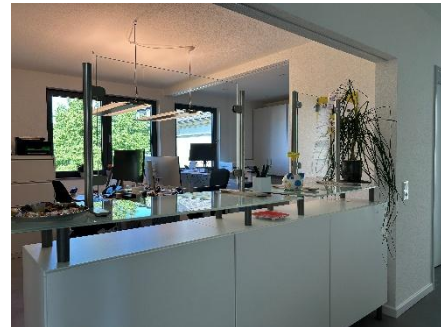
Büro Marktplatz 3



Ostlandstr. 2b



Büro Marktplatz 3



Fortsetzung Vermietung

28 Wohnungskündigungen sind im Jahr 2025 eingegangen. Die wesentlichen Gründe waren Ortswechsel, Wohnungswechsel innerhalb des eigenen Wohnungsbestandes und Umzug zu Eltern/Kinder oder Partner.

Die Leerstandsquote betrug zum 31.12.2025 insgesamt 1,6 % (Vorjahr 2,1%).

Ein großer Teil der Leerstände beruht auf Modernisierungen, die dem veränderten Nachfrageverhalten Rechnung tragen und der Zukunftsfähigkeit und nachhaltigen Vermietbarkeit der Wohnungen dienen.

Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete für eine Wohnung der Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg eG betrug im Jahr 2025 ca. 368 € (Vorjahr: 341,- €).

Durchschnittsmieten je Wohnung und Monat (€)

	2025 €/mon.	2024 €/mon.	2023 €/mon.
Nettokaltmiete	367,93	340,57	340,36
Kalte Betriebskosten	123,80	119,68	113,46
Bruttokaltmiete (ohne Leerstand)	491,73	460,25	453,82

Die je m²-Wohnfläche zu bezahlende Nettokaltmiete lag durchschnittlich bei 5,51 €/m² (Vorjahr: 5,12 €/m²), die Bruttokaltmiete bei 7,36 €/m² (Vorjahr: 6,91 €/m²).

Die Erhöhung beruht auf angepassten Neuvermietungs- und Instandhaltungsmieten nach Instandhaltungsmaßnahmen und Modernisierungen, der Anpassung aufgrund der Änderung der Instandhaltungs-/Verwaltungskosten der öffentlich geförderten Wohnungen sowie der Mieterhöhung aufgrund Vergleichsmieten.

Durchschnittsmieten

	2025 €/m ² /mon.	2024 €/m ² /mon.	2023 €/m ² /mon.
Nettokaltmiete	5,51	5,12	5,09
Kalte Betriebskosten (ohne Leerstand)	1,85	1,79	1,70
Bruttokaltmiete <small>bezogen auf reine Wohnungssollmieten</small>	7,36	6,91	6,79

Darstellung der Lage

Ertragslage

Die Ertragslage wurde nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet und stellt sich gemäß nachfolgender Tabelle dar.

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse aus Bewirtschaftungstätigkeit	2.325	96,5	2.194	98,2	131
Bestandsveränderungen	-15	-0,6	7	0,3	-22
Andere aktivierte Eigenleistungen	4	0,2	7	0,3	-68
Gesamtleistung	2.314	96,1	2.208	98,8	106
Andere betriebliche Erträge	95	3,9	27	1,2	-3
Betriebsleistung	2.409	100,0	2.235	100,0	174
Aufwendungen für Bewirtschaftungstätigkeit	972	40,3	989	44,3	-17
Personalaufwand	223	9,3	215	9,6	8
Abschreibungen	567	23,5	665	29,7	-98
Andere betriebliche Aufwendungen	107	4,5	105	4,7	2
Zinsaufwand	54	2,2	49	2,2	5
Gewinnunabhängige Steuern	62	2,6	76	3,4	-14
Aufwendungen für die Betriebsleistung	1.985	82,4	2.099	93,9	-114
Betriebsergebnis	424	17,6	136	6,1	288
Finanzergebnis	1		3		-2
Neutrales Ergebnis	8		7		1
Ergebnis vor Ertragssteuern	433		146		287
Ertragssteuern	0		0		0
Jahresüberschuss	433		146		287

Zu dem positiven Betriebsergebnis haben folgende Leistungsbereiche beigetragen:

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
	T€	T€	T€
Bewirtschaftstätigkeit	427	133	294
Sonstige betriebliche Tätigkeiten	-3	3	-6
Betriebsergebnis	424	136	288

Die Ergebnisverbesserung im Kerngeschäft Bewirtschaftungstätigkeit resultiert aus gestiegenen Sollmieten sowie aus gesunkenen Instandhaltungsaufwendungen und verminderten Abschreibungen auf Wohngebäude.

Insgesamt beurteilen wir die Entwicklung unseres Wohnungsunternehmens als gut im gegebenen Marktumfeld. Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein ähnlich positives Jahresergebnis wie im Vorjahr erwartet.

Vermögenslage

In den nachfolgenden Übersichten der Bilanz sind die einzelnen Posten nach ihren wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst:

Vermögensstruktur	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	2	0,0	-2
Sachanlagen	15.821	91,4	16.254	93,7	-433
Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
	15.821	91,4	16.256	93,7	-435
Umlaufvermögen					
Kurzfristig					
Unfertige Leistungen u.a. Vorräte	556	3,2	574	3,3	-18
Flüssige Mittel	908	5,2	486	2,8	422
Übrige Aktiva	27	0,2	29	0,2	-2
	1.491	8,6	1.089	6,3	402
Gesamtvermögen	17.312	100,0	17.345	100,0	-33

Fortsetzung dieser Tabelle auf der folgenden Seite

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Kapitalstruktur					
Eigenkapital					
Geschäftsguthaben	573	3,3	572	3,3	1
Ergebnisrücklagen	11.177	64,6	10.881	62,8	296
Bilanzgewinn	174	1,0	59	0,3	115
	11.924	68,9	11.512	66,4	412
Fremdkapital					
Lang- und mittelfristig					
Verbindlichkeiten	4.569	26,4	5.032	29,0	-463
	4.569	26,4	5.032	29,0	-463
Kurzfristig					
Rückstellungen	73	0,4	73	0,4	0
Erhaltene Anzahlungen	605	3,5	585	3,4	20
Übrige Verbindlichkeiten	141	0,8	143	0,8	-2
	819	4,7	801	4,6	18
Gesamtkapital	17.312	100,0	17.345	100,0	-33

Die Vermögenslage der Genossenschaft ist geordnet und die Vermögens- und Kapitalstruktur solide.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 33 T€ auf einen Wert von 17.312 T€ reduziert.

Bei den Sachanlagen standen den Investitionen von 132 T€ planmäßige Abschreibungen von 565 T€ gegenüber.

Unter den unfertigen Leistungen in Höhe von 551 T€ werden mit den Mietern noch nicht abgerechnete Betriebskosten ausgewiesen.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des nicht zur Ausschüttung vorgesehenen Teils des Jahresüberschusses um 412 T€ auf 11.924 T€. Damit beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 68,9 % (Vorjahr 66,4 %).

Finanzlage

Die Finanzlage ist zum 31.12.2025 gesichert. Die fristgerechte Erfüllung unserer finanziellen Verpflichtungen ist aufgrund des Liquiditätsüberschusses gewährleistet.

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken termingerecht nachkommen zu können. Nicht für die Abwicklung des Tagesgeschäftes benötigte Liquidität ist auf einem Tagesgeldkonto angelegt.

Darüber hinaus gilt es, die Zahlungsströme so zu gestalten, dass neben einer von den Mitglie-

dern als angemessen angesehenen Dividende von 4 % weiter Liquidität geschöpft wird, so dass ausreichende Eigenmittel zur Verfügung stehen für die Modernisierung des Wohnungsbestandes und ggf. für Neubauinvestitionen.

Über die in Anspruch genommenen Kredite hinaus verfügt unser Unternehmen für kurzfristige Überziehungen über verbindliche Kreditlinien in Höhe von 75 T€.

Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Berichtsjahr gegeben und wird nach derzeitigem Stand auch zukünftig gegeben sein.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Genossenschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zu dem Vorjahr wie folgt dar:

	in	Jahr 2025	Jahr 2024
Eigenkapitalquote	%	68,9	66,4
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis vor EE-Steuern/Eigenkapital)	%	3,6	1,3
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresergebnis vor EE-Steuern + FK Zinsen/Bilanzsumme)	%	2,8	1,1
Cashflow	T€	1.000	811
Durchschnittliche Wohnungs-Nettomiete am Bilanzstichtag	€/mon./m ²	5,51	5,12
Durchschnittliche Instandhaltungskosten	€/mon./m ²	1,22	1,55
Fluktuationsquote	%	7,3	8,1
Leerstandsquote am Bilanzstichtag	%	1,6	2,1

Risiko-/Chancenbericht

Risikomanagement

Das in unserem Unternehmen eingerichtete Risikomanagement ist darauf gerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Störung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten. Derzeit sind weder bestandsgefährdende noch andere Risiken erkennbar, die sich evtl. nachteilig auf den Geschäftsverlauf auswirken könnten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aus den normalen branchenüblichen Risiken, wie z.B. Wohnungsleerstand und den damit verbundenen Erlösschmälerungen werden in unserer Genossenschaft keine bestandsgefährdenden Auswirkungen erwartet. Die Zeiten einer großen Wohnungsnachfrage (aufgrund der reduzierten Zahl an Flüchtlingen aus der Ukraine) sind vorbei.

Die Nachfrage hat sich auf einem normalen Niveau eingependelt.

Andere Risiken, mit denen im zukünftigen Geschäftsverlauf der Genossenschaft zu rechnen sind, sind eher Verzögerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen infolge fehlender Handwerker, verbunden mit den nach wie vor hohen Bau- und Herstellkosten. Die Energiekosten haben sich im vergangenen Jahr auf einem hohen Pegel eingefahren. Die umlagefähigen Betriebskosten für das Jahr 2025 sind nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Mieter werden somit nicht außerordentlich belastet werden. Die seitens der Bundesregierung beschlossenen Vorgaben zur CO²-Bilanzierung und Reduzierung des CO²-Austoßes sowie die sich ständig ändernden Gesetzesvorgaben stellen uns als kleine Wohnungsbaugenossenschaft vor große Herausforderungen.

Chancen der künftigen Entwicklung

Durch die unverändert hohe Nachfrage nach Wohnraum und die allgemein zurückgehende Bautätigkeit steigen die Mietpreise weiter an. Hierdurch werden zunehmend die Vorteile der Wohnungsbaugenossenschaften deutlich, bei denen die Kaltmietpreise noch bezahlbar bleiben.

Leben und wohnen in Wohnungsbaugenossenschaften bietet den Nutzern unserer Wohnungsbestände lebenslange Wohnsicherheit in funktionierenden Nachbarschaften und die Chance das Leben in der Gemeinschaft mitzugestalten. Um einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, investiert die Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg eG daher auch in Zukunft weiterhin in hohem Maße in die Modernisierung und Instandhaltung des Wohnungsbestandes. Die gut ausgestatteten und energetisch sanierten Wohnungen im Zusammenhang mit den sozial verantwortbaren Mietanpassungen verschaffen uns einen entsprechenden Wettbewerbsvorteil.

Durch eine gezielte, nachfrageorientierte Steuerung des Immobilienportfolios, unterstützt durch einen nachhaltigen Ausbau und Verbesserung von mieternahen Dienstleistungen, ergeben sich weitere Chancen für die zukünftige Entwicklung.

Finanzierungsinstrumente

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen. Aufgrund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet.

Prognosebericht

Aus den wirtschaftlichen Daten der WBG lässt sich prognostizieren, dass unser Immobilienbestand auf Grund seines technischen Zustands und der geographischen Lage voraussichtlich auch künftig umfassend nachgefragt wird. Es bestehen daher Chancen, im Rahmen der Mietentwicklung auch künftig moderate und sozial vertretbare Mietanpassungen vorzunehmen und damit die Jahresergebnisse zu stabilisieren.

Durch gezielte und zeitgemäße Modernisierung wird die WBG ihren Wohnungsbestand hinsichtlich der Objektqualitäten weiter verbessern. Die modernisierten Wohnungen finden eine hohe Akzeptanz und Nachfrage am Markt. Die Sicherung der wirtschaftlichen Situation, der Ausbau der Wirtschaftlichkeit, die Berücksichtigung ökologischer und energetischer Gesichtspunkte bei Wohnungsmodernisierungen sowie Neubau und nicht zuletzt die Pflege des Wohnumfeldes sind Grundpfeiler der Vorstandsarbeit zum Wohl der Wohnungsbaugenossenschaft. Selbstverständlich wird die Erfüllung des satzungsgemäßen Zwecks unserer Genossenschaft auch zukünftig die Grundlage unserer strategischen Geschäftspolitik sein.

Für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben stehen der WBG eine solide Ertragskraft und eine gute Eigenkapitalausstattung zur Verfügung. Im Jahr 2026 wird die Wohnungsbaugenossenschaft ausschließlich Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten im eigenen Wohnungsbestand (u.a. Dachgeschossausbau und Fassadensanierung, Fenstertausch) durchführen.

Insgesamt haben der Vorstand und Aufsichtsrat für Modernisierung und Instandhaltung im Geschäftsjahr 2026 Investitionen in Höhe von 858.000,- € beraten und beschlossen.



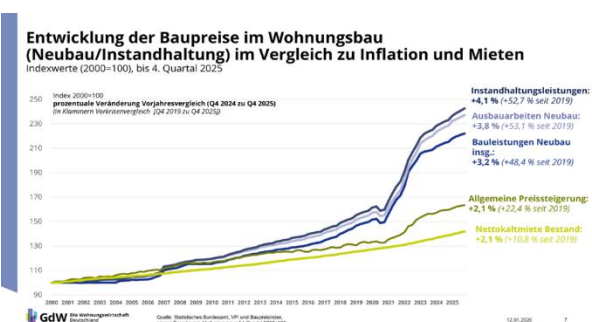
Die Genossenschaft wird weiterhin den Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere auf die bauliche Erneuerung legen. Insgesamt wird auch für das Geschäftsjahr 2026 wieder ein positives Gesamtergebnis erwartet.

Wir sind überzeugt: Die WBG ist gut aufgestellt und für zukünftige Anforderungen gerüstet. Vorstand, Aufsichtsrat und alle Angestellten werden mit aller Kraft daran arbeiten, die Genossenschaft weiterzuentwickeln und gesund zu erhalten. Die dauerhafte Zufriedenheit unserer Mieter und Mitglieder ist das Ziel unserer täglichen Arbeit.

Die Zuversicht, diese Arbeiten und Ziele erfolgreich zu bearbeiten, gibt uns dabei die Unterstützung durch Handwerks-/Versorgungsunternehmen, Banken, Behörden und nicht zuletzt die Leistungen unserer Mieter und Mitglieder.

Schlussbemerkung

Auch im Jahr 2025 haben die nach wie vor hohen Baupreise und Zinsen dazu geführt, dass weniger Wohngebäude errichtet wurden. Die Baupreise sind von Ende 2019 bis Ende 2025 um 48,4% gestiegen. Die Preise für Ausbauarbeiten nahmen im 4. Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahr um 3,8% zu. Die Preise für Instandhaltungsarbeiten (im 4. Quartal 2025) nahmen um 4,1% zu. Die Preise für Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen (darunter Wärmepumpen) erhöhten sich um 4,4%. Fazit der stetig steigenden Kosten: Wohnungsbauinvestitionen sind abgestürzt, aber Talsohle allmählich in Sicht.



Das erreichte Niveau der Baupreise und Finanzierungskosten dürften den Wohnungsbau auch im Jahr 2026 weiter bremsen. Deshalb stellt sich für uns als kleine Wohnungsgenossenschaft weiterhin täglich die Frage: wie sollen diese hohen Preise in Zukunft finanziert werden? Das einzige Kapital mit dem die Wohnungsgenossenschaft arbeiten kann und ihre Instandhaltungs-/Modernisierungsmaßnahmen durchführt, sind die Kaltmieteinnahmen. Mieterhöhungen sind das einzige Mittel um der Preissteigerung entgegen zu wirken. Gerne würden wir auf dieses (einzige) Mittel verzichten jedoch ohne Mieterhöhungen sind zukünftig jedoch deutlich weniger Maßnahmen möglich. Die Handlungsspielräume sind sehr begrenzt.

Zur Umsetzung der Klimaziele nach dem Bundes-Klimaschutzgesetz haben sich Vorstand und Aufsichtsrat ausgehend von der Art der Beheizung und Warmwasseraufbereitung in den Beständen mit geeigneten Handlungsoptionen auseinandergesetzt. Die Erarbeitung einer konkreten Klimastrategie steht noch aus.

Der Vorstand dankt allen öffentlichen und privaten Stellen, deren Mitarbeitern und den Handwerkern für die nach wie vor gute Zusammenarbeit (insbesondere unter den vorgenannten Bedingungen) im Geschäftsjahr 2025. Sie alle haben mitgeholfen, die gestellten Aufgaben zum Wohle der Wohnungsgenossenschaft zu erfüllen.

Ein besonderer Dank gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre im Berichtsjahr geleistete Arbeit und deren Einsatz, ohne den die stetige Verbesserung und Weiterentwicklung der Genossenschaft nicht möglich wäre.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die uns gewährte Unterstützung.

Horn-Bad Meinberg, den 28.05.2026

Der Vorstand

gez. Birgit Lange-Möllmann gez. Marcos Keil

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen (4) durch den Vorstand über die Entwicklung der Genossenschaft und über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert. Soweit erforderlich, wurden gemeinsame Beschlüsse gefasst. Der Jahresabschluss 2025 sowie das Inventar wurden durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates im Mai 2026 geprüft. Außerdem führte der Prüfungsausschuss im Jahr 2025 eine ordentliche Prüfung des Geschäftsbetriebes, vornehmlich auf dem Gebiet des Rechnungswesens durch. Der Bericht des Vorstandes wurde von den Mitgliedern des Aufsichtsrates geprüft. Beanstandungen ergaben sich nicht.

Die gesetzliche Prüfung der Genossenschaft durch den Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen e. V. für das Berichtsjahr 2024 fand im Januar 2026 teilweise in den Geschäftsräumen der Wohnungsbau-genossenschaft statt. In der gemeinsamen Sitzung vom Aufsichtsrat und Vorstand im März 2026 wurde das positive Ergebnis der Bilanz 2024 erläutert und dargestellt. Es wurde bescheinigt, dass der Jahresabschluss 2024 ordnungsgemäß aus den Büchern der Genossenschaft entwickelt wurde und den gesetzlichen Vorgaben sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht. Die Vermögens- und Finanzlage war geordnet und die Zahlungsbereitschaft gewährleistet.

In der Mitgliederversammlung am 24.06.2025 wurde Frau Margarete Jegust-Heldermann für

3 weitere Jahre zum Aufsichtsratsmitglied gewählt. Die Nachfolge des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds Bernd Freitag übernahm Thomas Becker.

In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 28. Mai 2026 wurde der Jahresabschluss 2025 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 433.000,49 € genehmigt.

Der Mitgliederversammlung in 2026 wird vorgeschlagen:

1. den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 zu genehmigen.
2. von dem mit 173.600,49 € festgestellten Bilanzgewinn
 - a. auf die am 1. Januar 2025 ausgewiesenen Geschäftsguthaben in Höhe von 552.881,91 € einen Gewinnanteil von 4,0% Dividende (= 22.115,28 €) zu zahlen.
 - b. den dann verbleibenden Teil des Reingewinns (= 151.485,21 €) den anderen Ergebnisrücklagen zuzuführen.
3. dem Vorstand für das Jahr 2025 Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr zum Wohle der Genossenschaft.

Horn-Bad Meinberg, 28.05.2026



Vorsitzende des Aufsichtsrates

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025

der Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg eG

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		89,25	2.280,34
II. Sachanlagen			
Grundstücke mit Wohnbauten	13.872.613,59		14.570.905,20
Grundstücke mit Geschäftsbauten	1.904.490,65		1.640.530,54
Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.431,07	15.820.535,31	42.197,80
III. Finanzanlagen			
Andere Finanzanlagen		320,00	320,00
Anlagevermögen insgesamt		15.820.944,56	16.256.233,88
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	551.277,28		565.864,43
Andere Vorräte	4.477,67	555.754,95	8.216,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	15.396,84		10.281,59
Sonstige Vermögensgegenstände	12.424,97	27.821,81	18.211,58
III. Flüssige Mittel			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		907.623,29	486.255,41
Bilanzsumme		17.312.144,61	17.345.063,28

Passivseite	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	18.900,00		19.500,00
der verbleibenden Mitglieder	<u>554.639,99</u>	573.539,99	552.881,91
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 2.160,01 € (18,09 €)			
II. Ergebnisrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	1.229.700,00		1.186.300,00
Bauerneuerungsrücklage	2.600.000,00		2.532.000,00
Andere Ergebnisrücklagen	<u>7.347.578,35</u>	11.177.278,35	7.162.629,64
III. Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	433.000,49		145.615,68
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	<u>-259.400,00</u>	173.600,49	-86.600,00
Eigenkapital insgesamt		11.924.418,83	11.512.327,23
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		72.630,00	73.270,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.568.591,01		5.032.037,91
Erhaltene Anzahlungen	605.207,11		585.189,19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) Verbindlichkeiten aus Vermietung	42.760,07		38.864,73
b) Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	46.590,21		90.133,13
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>51.947,38</u>	5.315.095,78	13.241,09
davon aus Steuern: 6.261,48 € (6.940,16 €)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (5.598,29 €)			
Bilanzsumme		17.312.144,61	17.345.063,28

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
aus Bewirtschaftungstätigkeit		2.325.177,44	2.194.216,96
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-14.587,15	6.794,27
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.920,78	7.468,21
4. Sonstige betriebliche Erträge		104.279,02	34.722,29
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen Leistungen			
Aufwendungen für Bewirtschaftungstätigkeit		972.302,61	689.632,91
Rohergebnis		1.446.487,48	1.253.568,82
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	173.220,50		174.222,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	49.563,73	222.684,23	40.843,63
davon für Altersversorgung: 0,00 € (0,00 €)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		567.436,35	664.611,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		107.736,67	106.429,18
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9,42		14,40
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.037,79	1.047,21	2.710,38
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		54.367,43	48.913,71
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern		495.310,01	221.273,08
13. Sonstige Steuern		62.309,52	75.657,40
14. Jahresüberschuss		433.000,49	145.615,68
15. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen		259.400,00	86.600,00
16. Bilanzgewinn		173.600,49	59.015,68

3. Anhang

des Jahresabschlusses 2025 (Genossenschaften)

der Wohnungsbaugenossenschaft
Horn-Bad Meinberg eG
Marktplatz 3
32805 Horn-Bad Meinberg

A. Allgemeine Angaben

Die Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg eG hat ihren Sitz in 32805 Horn-Bad Meinberg, Marktplatz 3, und ist eingetragen beim Amtsgericht Lemgo im Genossenschaftsregister GnR-Nr. 123.

Der Jahresabschluss für 2025 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Bilanz zum 31. Dezember 2025 und die Gewinn- und Verlustrechnung für 2025 wurden entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg eG ist gemäß § 267 HGB i.V. mit § 336 HGB ein kleines Unternehmen.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen. Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angegebenen Vorjahresbeträge sind vergleichbar mit den diesjährigen Angaben.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Die Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Vermögensgegenstände werden planmäßig mit 33,3 v. H. der Anschaffungskosten abgeschrieben.

Sachanlagevermögen:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Zugänge:

Für Sachanlagezugänge sind als Anschaffungskosten Fremdkosten und Kosten für Eigenleistungen angesetzt. Fremdkapitalzinsen während der Bauzeit wurden nicht aktiviert.

Planmäßige Abschreibungen:

Die abnutzbaren Gegenstände des Anlagevermögens wurden planmäßig (§ 253 Abs. 2 HGB) wie folgt abgeschrieben:

Grundstücke mit Wohnbauten

Nach der Restnutzungsdaueremethode auf Basis einer Gesamtnutzungsdauer von 67 Jahren, bei den Baugruppen 16 bis einschließlich 22 nach der Restnutzungsmethode auf Basis einer Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren. Bei den Baugruppen 1 bis einschließlich 7 wurde nach dem Abschluss umfassender Modernisierungstätigkeit die Bewertungsmethode auf die lineare Abschreibung entsprechend der steuerlichen Regelungen (2 v.H.) geändert. Bei der Baugruppe Tilsiter Str. 1a-c (Baugruppe 37) wurde nach dem Abschluss der umfassenden Sanierungstätigkeit die Bewertungsmethode ebenfalls auf die lineare Abschreibung entsprechend der steuerlichen Regelungen (2 v.H.) geändert.

Grundstücke mit Geschäftsbauten

Linear jährlich 4 v.H.

Für die Geschäftseinheit im Wohn- und Geschäftsgebäude am Marktplatz 3 wurde entsprechend der steuerlichen Regelungen eine lineare Abschreibung von 3 % angewendet.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Allgemein zwischen 10 v.H. und 33,3 v.H. der Anschaffungskosten, geringwertige Wirtschaftsgüter (zwischen 250,00 und 1.000,00 EUR) werden in einem Sammelposten erfasst und mit einem Abschreibungssatz von 20 v.H. linear abgeschrieben.

Finanzanlagen:

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Unfertige Leistungen:

Unter diesem Posten werden die mit den Mietern noch nicht abgerechneten umlagefähigen Betriebskosten – ohne Umlagenausfallwagnis – ausgewiesen.

Andere Vorräte:

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten (Fifo-Verfahren).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Diese Posten sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen oder direkten Abschreibungen Rechnung getragen.

Rückstellungen:

Sie wurden entsprechend § 249 Abs. 1 HGB gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten:

Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Verkürzte Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen (+/-)	Abschreibungen 31.12.2025 (kumulierte)	Buchwert am 31.12.2025	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Lizenzen	37.322,26	0,00	2.531,92	0,00	34.701,09	89,25	2.191,09
Sachanlagen							
Grundstücke mit Wohnbauten	27.777.352,77	73.688,61	0,00	-127.643,48	13.850.784,31	13.872.613,59	498.806,77
Grundstücke mit Geschäftsbauten	1.929.651,38	42.254,36	0,00	127.643,48	195.058,57	1.904.490,65	51.467,70
Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.549,91	16.204,06	9.779,87	0,00	75.543,03	43.431,07	14.970,79
	29.819.554,06	132.147,03	9.779,87	0,00	14.121.385,91	15.820.535,31	565.245,26
Finanzanlagen							
Andere Finanzanlagen	320,00	0,00	0,00	0,00	0,00	320,00	0,00
	320,00	0,00	0,00	0,00	0,00	320,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	29.857.196,32	132.147,03	12.311,79	0,00	14.156.087,00	15.820.944,56	567.436,35

- In der Position „Unfertige Leistungen“ sind 551.277,28 Euro (Vorjahr 565.864,43 Euro) noch nicht abgerechnete Betriebskosten enthalten.
- In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.
- Eine aktive Steuerabgrenzung nach § 274 Abs. 2 HGB wurde nicht vorgenommen.
- Das Geschäftsguthaben beträgt 573.539,99 Euro.
- Rücklagenspiegel:

	Bestand am Ende des Vorjahres	Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	Einstellung aus dem Jahresüberschuss	Entnahme für das Geschäftsjahr	Bestand am Ende des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gesetzliche Rücklage	1.186.300,00	0,00	43.400,00	0,00	1.229.700,00
Bauerneuerungsrücklage	2.532.000,00	0,00	68.000,00	0,00	2.600.000,00
Andere Ergebnisrücklagen	7.162.629,64	36.948,71	148.000,00	0,00	7.347.578,35
	10.880.929,64	36.948,71	259.400,00	0,00	11.177.278,35

7. In den „Sonstigen Rückstellungen“ sind folgende Rückstellungen enthalten:

	Bestand am Ende des Vorjahres	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Bestand am Ende des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
interne Jahresabschlusskosten	3.940,00	3.940,00	0,00	4.110,00	4.110,00
Abrechnungsverpflichtung	5.330,00	5.330,00	0,00	5.620,00	5.620,00
Urlaubsrückstellung	23.800,00	23.800,00	0,00	21.700,00	21.700,00
Aufbewahrungsrückstellung	2.700,00	0,00	0,00	0,00	2.700,00
Abschlussarbeiten	9.500,00	9.255,23	244,77	9.500,00	9.500,00
Prüfungskosten	28.000,00	14.000,00	0,00	15.000,00	29.000,00
	73.270,00	56.325,23	244,77	55.930,00	72.630,00

8. In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

9. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen (wie im Vorjahr) nicht.

10. Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o. ä. Rechte ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel:

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Restlaufzeiten				gesichert	Art der Sicherung
		davon					
	EUR (Vorjahr)	bis zu 1 Jahr EUR (Vorjahr)	mehr als 1 Jahr EUR (Vorjahr)	1 bis 5 Jahre EUR (Vorjahr)	über 5 Jahre EUR (Vorjahr)	EUR (Vorjahr)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.568.591,01	183.201,42	4.385.389,59	723.496,19	3.661.893,40	4.568.591,01	GPR*
	(5.032.037,91)	(230.105,60)	(4.801.932,31)	(915.651,64)	(3.886.280,67)	(5.032.037,91)	GPR*
Erhaltene Anzahlungen	605.207,11	605.207,11	0,00				
	(585.189,19)	(585.189,19)	(0,00)				
Verbindlichkeiten aus Vermietung	42.760,07	42.760,07	0,00				
	(38.864,73)	(38.864,73)	(0,00)				
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	46.590,21	46.590,21	0,00				
	(90.133,13)	(90.133,13)	(0,00)				
Sonstige Verbindlichkeiten	51.947,38	51.947,38	0,00				
	(13.241,09)	(13.241,09)	(0,00)				
Gesamtbetrag	5.315.095,78	929.706,19	4.385.389,59	723.496,19	3.661.893,40	4.568.591,01	
	(5.759.466,05)	(957.533,74)	(4.801.932,31)	(915.651,64)	(3.886.280,67)	(5.032.037,91)	

* GPR: Grundpfandrecht

II. Gewinn- und Verlustrechnung

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine wesentlichen periodenfremden Erträge und Aufwendungen enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Es bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

2. Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	---	3

Außerdem waren 7 Reinigungskräfte und 1 Hauswart stundenweise (Minijob) für die Genossenschaft tätig.

3. Mitgliederbewegung

Anfang	2025	667 Mitglieder mit	1.843 Anteilen
Zugang	2025	33 Mitglieder mit	79 Anteilen
Abgang	2025	38 Mitglieder mit	66 Anteilen
Ende	2025	662 Mitglieder mit	1.856 Anteilen

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um 1.758,08 EUR

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr reduziert um 1.500,00 EUR

Der Gesamtbetrag der Haftsummen beläuft sich auf 198.600,00 EUR

4. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.
Goltsteinstraße 29, 40211 Düsseldorf

5. Mitglieder des Vorstandes (Vor- und Zuname):

Birgit Lange-Möllmann (geschäftsführender Vorstand)
Marcos Keil (technischer Vorstand)

6. Mitglieder des Aufsichtsrates (Vor- und Zuname):

Margarete Jegust-Heldermann (Vorsitzende)
Bernd Freitag (stellv. Vorsitzender) (bis 24.06.2025)
Ilka Seifert
Thomas Becker (seit 24.06.2025)
Joachim Giesler (stellvertr. Vorsitzender seit 24.06.2025)
Rüdiger Hölscher

7. Am Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

E. Weitere Angaben

1. Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2025 sind bei der Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.
2. Vorstand und Aufsichtsrat haben auf der Grundlage der Satzungsregelungen beschlossen, vom Jahresüberschuss in Höhe von 433.000,49 Euro einen Betrag von 43.400,00 Euro in die gesetzliche Rücklage, einen Betrag von 68.000,00 Euro im Rahmen einer Vorwegzuweisung in die Bauerneuerungsrücklage und einen Betrag von 148.000,00 Euro in die anderen Ergebnissrücklagen einzustellen. Der Mitgliederversammlung wird die Feststellung des Jahresabschlusses unter Billigung der Vorwegzuweisung vorgeschlagen.

Es wird vorgeschlagen, den sich ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von 173.600,49 Euro wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Bardividende von 4%	22.115,28 Euro
Einstellung in andere Ergebnissrücklagen	151.485,21 Euro
Bilanzgewinn 2025	173.600,49 Euro

Impressionen vom Jubiläums-Sommerfest
am 04.07.2025




Horn-Bad Meinberg, den 28. Mai 2026

B. Lange-Möllmann

(B. Lange-Möllmann)

M. Keil

(M. Keil)



**Wohnungsbaugenossenschaft
Horn-Bad Meinberg eG**

32805 Horn-Bad Meinberg
Marktplatz 3

Telefon 05234 / 20 55 66 0

info@wbg-hbm.de
www.wbg-hbm.de